

Das ist:

1. Sag mir/welchs ist das wildte Thier/  
So zum Verstandt sich nahet schier:  
Den Mond demüthig ehren thut/  
Vnd reinigt sich in Bäumen gut.
2. Sag mir/was für ein Vogel ist/  
Der zu seim Todt zusammen lieft  
Schön Holz/ vnd sich damit verbrenndt/  
Seins gleichn findst du an keinem End.

Es haben auch Käsel geschrieben Asclepiades in seiner Tragœdia: Heracleotes Chameleon in seinem Simonide, vnd Parnaces, ein vhralter Scribent: dieweil aber dieselbige viel zu dunkel / wie sich dann auch unsere heutige Käselreiber solcher Dunkelheit vergeblich beflüssigen/will ich ihrer allhie nicht weiter gedenccken; vnd also diesen Discursß beschliessen.

## ANNOTATIO.

Von Käseln mag man bey Petro Crinito lib. II. cap. 7. vnd lib. 20. cap. 8. De honesta disciplina, desgleichen auch bey Calcagnino fol. 54. vnd 296. nachsuchen.

— — — — —

Hundert vnd Neundter Discursß.

## Von Kränzen vnd Cronenmachern.

**D**er Gebrauch der Kränze ist sehr alt / vnd seynd Coronæ genennet worden / wie Appianus in seinem Buch de lingua Romana meldet/dieweil vor Zeiten die Chori auff den Theatris damit geziert vnd geschmückt wurden. Daß sie aber von den Alten herkommen / kan man etlicher massen bey Platone libro septimo de legibus abnehmen/allda er meldet/das die Kin-

der in Egypten in ihrer Jugend betrieben dem lesen vnd schreiben/auch zum rechnen wurden angeführet/in dem man ihne bißweilen Aepffel/bißweilen aber Kränze in gewisser Zahl gabe außzutheilen. Von welchen Worten Platonis Athenæus lib. 15. deipnosoph. sagt: daß er damit habe wollen anzeigen/ in was Zahl/ein gewisse Qualitet solcher Kränze/unter etlichen so in ein Haus kamen / mit gewisser Observation außgethenlet wurden/das je einer so viel bekam als der ander/wie sie nach einander hinein kamen/vnd doch keiner außgelöst wurde. Vnd habe Plato hiermit die Perfection der sechzigsten Zahl wollen andeuten. Es geschah aber solche Außtheilung in nachfolgender Ordnung vn̄ Weise. Man legte fornen im Hause sechzig Kränze auff einen Tisch/welche der erste / so hinein kam/alle miteinander zu sich nam: giebet darnach dem/so nach ihm kommen / die Helffte/nemblich Dreißig: dem dritten geben sie jeder Zehen/so haben sie alle drey zwanzig. Dem vierdten geben diese drey jeder fünff/das er fünffzehen bekompt / vnd behalten sie jeder auch so viel. Dem fünfften geben die vier jeder drey/so haben sie alle zwölff. Endlich kompt auch der sechste / dem geben die fünff / jeder zween / das er zehen bekompt/vnd haben also alle mit einander zehen / vnd werden gemeldte Kränze gleichlich außgethenlet. Dieses Spiel ward wie Plato meldet/gevbet/auff das sie also mit Kurzweil zurechnen wurden angeführet: Dannhero man etlicher massen kan abnehmen / das in Egypten/als einem sonderlich lustigen vnd fruchtbaeren Landt/da man das ganze Jahr vber genugsame Blumen darzu hat / die Kränze sehr bräuchlich gewesen / vnd vielleicht ihren Anfang darinn bekommen haben.

Wie dann auch Hellanicus schreibet/das

in